

Wiener Börse Preis 2009



In diesem Jahr wurde der Wiener Börse Preis zum zweiten Mal gemeinsam von Aktienforum, Cercle Investor Relations Austria (C.I.R.A.), der Österreichischen Nationalbank (OeNB), der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG), der Wiener Börse, dem Beauftragten für Kapitalmarktentwicklung und Corporate Governance, Dr. Richard Schenz, und der OVFA verliehen.

Die Verleihung fand am 2. Juni im Kursalon Hübner in festlichem Rahmen statt. Wie immer nahmen eine Reihe von prominenten Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft an der Preisverleihung teil:



Dir. Schaller und Gouverneur Nowotny im Gespräch mit Herrn Bornemann

Herr Dipl.-Ing. *Josef Pröll*, Vizekanzler und Bundesminister für Finanzen, der auch persönlich den ATX-Preis überreichte, wies in seinem Referat besonders auf die Bedeutung des österreichischen Kapitalmarkts und der an der Wiener Börse notierten Unternehmen für den Wohlstand unseres Landes hin.

Herr Univ.-Prof. Dr. *Ewald Nowotny*, Gouverneur der Österreichischen Nationalbank, betonte die Dynamik der Märkte in Zentral- und Osteuropa und die Bedeutung dieser Region für die österreichische Wirtschaft gerade in den Zeiten der Krise.

Herr Dr. *Heinrich Schaller*, Mitglied des Vorstands der Wiener Börse AG, hob die Qualität der an der Wiener Börse notierten österreichischen Gesellschaften hervor.

Bei der Ermittlung der Preise kommt unserer Vereinigung eine tragende Rolle zu, weil die Evaluierung durch eine Jury der OVFA erfolgt. Folgende Institutionen nahmen an der Bewertung teil: Die Research-Häuser Erste Group, Raiffeisen Centrobank, Sal. Oppenheim, Unicredit, sowie die Asset Manager Bawag PSK, Erste Sparinvest, Raiffeisen Capital Man-

agement, 3 Banken Generali Investment. Der Corporate Governance-Preis wurde von einer Jury bestehend aus dem Beauftragten für Kapitalmarktentwicklung und Corporate Governance und der OVFA ermittelt. Die Ermittlung der Preisträger erfolgte nach den folgenden Kriterien:

Der ATX-Preis zeichnet jene Unternehmen aus, die sich am Kapitalmarkt hinsichtlich der nachstehenden Kriterien besonders hervorheben:

- Finanzberichte (Ausführlichkeit von Jahresabschluss/Erläuterungen, Quartalsberichte, Übersichtlichkeit, Informationsgehalt, Kennzahlen);



Finanzminister Josef Pröll

- Investor Relations (Informationsfluss, Kooperationsbereitschaft, Analysegespräche, Qualität der Unterlagen, Erreichbarkeit, Information im Internet, Finanzkalender, Bereitschaft zu Roadshows);
- Strategie und Unternehmensführung (Klare/fokussierte Strategie, Track record/Historie, Glaubwürdigkeit des Managements, Umsetzung, Offenheit/Transparenz, Risikohinweise);
- Markttechnische Faktoren (Hard facts wie Kursperformance und Liquidität im abgelaufenen Jahr).

Im Zuge der Ermittlung des Small- und Mid Cap-Preises werden jene Unter-



Die ATX-Preisträger

nehmen beurteilt, die im ATX Prime Index - mit Ausnahme der ATX-Unternehmen - enthalten sind. Die angewandten Kriterien entsprechen jenen des ATX-Preises.

Bei der Zuerkennung des Corporate Governance-Preises werden folgende Fakten beurteilt:

- Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance-Kodex (Regelabweichungen, Erklärungen);
- Einhaltung der Empfehlungen (z.B. Website, Vergütungen, Internationalität, Frauenquote, etc.);
- externe Evaluierung des Kodex (Berater/Wirtschaftsprüfer, Nachvollziehbarkeit, Internet);

- Transparenz (Verfügbarkeit Informationen, IR, Risikohinweise).

Die Evaluierung im Rahmen des Nachhaltigkeits-Preises erfolgte anhand von 100 Kriterien bzw. 400 Indikatoren.

Berücksichtigt wurden

- öffentliche und individuelle Unternehmensquellen (Geschäftsbericht bzw. Fragebogen);
- Sekundärquellen, wie etwa Medienberichte.

Als nachhaltig tätig gelten jene Unternehmen, die ihre Verantwortung gegenüber Stakeholdern aktiv wahrnehmen und deren Geschäftsfelder nicht in Industriebereiche wie Rüstung, Nuklearenergie, Suchtmittel, Gentechnik oder Glücksspiel fallen.



Zu diesem Preis verweisen wir auch auf den Artikel von Herrn Mag. Pinner in der vorliegenden Ausgabe des Newsletters.

Die diesjährigen Preisträger in den einzelnen Kategorien waren:

ATX-Preis

- Platz 1: Österreichische Post
- Platz 2: Andritz
- Platz 3: Telekom Austria

Small und Mid Cap-Preis

- Platz 1: Rosenbauer International
- Platz 2: Kapsch TrafficCom
- Platz 3: Agrana

Corporate Governance-Preis

- Platz 1: Telekom Austria
- Platz 2: Verbund
- Platz 3: Erste Group

Nachhaltigkeits-Preis

- Platz 1: Palfinger
- Platz 2: Verbund
- Platz 3: Österreichische Post



Dr. Schenz und Mag. Mostböck im Interview

Die vollständige Liste der bewerteten Unternehmen inklusive Ranking finden Sie auf unserer Website.

An den offiziellen Teil schloss sich ein Sommerfest, bei dem sich die Teilnehmer bei Buffet und musikalischer Begleitung bis tief in die Nacht ausgezeichnet unterhielten.

Wir möchten die Gelegenheit nützen, der Wiener Börse und allen am Gelingen dieser Veranstaltung Beteiligten von dieser Stelle aus herzlich zu gratulieren.

Nachhaltige Veranlagung & Responsible Investment

Wolfgang Pinner

Der folgende Artikel ist dem Thema Verantwortung und Investment gewidmet. Er soll aufzeigen, dass die beiden Ziele, nämlich verantwortlich zu handeln und nebenbei noch gute Erträge aus Investments zu erzielen, durchaus vereinbar sind. Was wir unter Verantwortung verstehen ist im Bereich Veranlagung weitgehend mit dem Begriff Nachhaltigkeit gleichzusetzen. Und Nachhaltigkeit hat mit Begriffen wie Langfristigkeit, aber auch Verantwortung und Gerechtigkeit zu tun.

Bei der heute gängigen Definition von nachhaltiger Entwicklung stehen die Erhaltung der Ressourcen für die Zukunft und die Gerechtigkeit der Verteilung im Mittelpunkt. Nachhaltigkeit bedeutet, auf ökonomische, ökologische und soziale Belange Rücksicht zu nehmen. Damit soll eine langfristig ausgewogene und positive Entwicklung sichergestellt werden.

Die Geschichte der nachhaltigen Veranlagung war am Beginn eine Geschichte der ethischen Prinzipien. Investoren begannen sich über die eigenen Werte bewusst zu werden. Religiöse Gruppen waren unter den Ersten, die sich Gedanken machten, ob sie bei ihren Veranlagungen auch verantwortungsvoll agierten. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts wurde der Begriff der Nachhaltigen Veranlagung / Sustainable & Responsible Investments (SRI) geboren, der auf einer Sozial- und auch Umweltverträglichkeit der Veranlagung basierte. Innerhalb der letzten zwanzig Jahre wurde nachhaltiges Investment schließlich immer mehr zu einer von der Investorengemeinde akzeptierten Alternative. Der Schwerpunkt der Entwicklung fand zunächst in den USA und in Großbritannien statt. In jüngster Vergangenheit haben nahezu alle großen Vermögensverwalter begonnen, auch nachhaltige Investments in ihre Produktpalette aufzunehmen.

Wie setzt der verantwortungsvolle und nachhaltige Investor seine Strategie nun im Portfolio um? Zunächst kann die Verantwortung von Investoren bei ihrer Veranlagung in die Richtung

interpretiert werden, dass gewisse Geschäftspraktiken (wie Kinderarbeit), Geschäftsbereiche (wie Tabak) oder auch Technologien (wie Atomkraft) ausgeschlossen werden. Gewisse Aktien dürfen dann nicht ins Portfolio aufgenommen werden. Der Hintergrund dieser Ausschlüsse kann ökologisch, sozial oder ethisch motiviert sein. Neben den Ausschluss- oder Positiv-Kriterien als quasi absoluten Ansätzen gibt es auch relative Strategien für die nachhaltige Veranlagung. Der so genannte Klassenbester- oder Best-in-Class-Ansatz bietet eine Möglichkeit, eine relative Reihung vorzunehmen. Bei diesem Ansatz werden möglichst alle Branchen und Unternehmen einer Prüfung unterzogen. Diese bei Unternehmen durchgeführte Prüfung betrifft nachhaltige Kriterien und Beziehungen zu Anspruchsgruppen (Stakeholder) – wie Mitarbeiter, Kunden, Gesellschaft und Umwelt. Die Unternehmen werden am Ende benotet. Die Unternehmen, die relativ zur Branche gut abschneiden, sind dann die ersten Kaufkandidaten.

Gute Veranlagung erfordert immer „zu antizipieren“. Der nachhaltige Investmentstil erfüllt diese Voraussetzung, denn er nimmt Entwicklungen auf ökologischer wie sozialer Ebene vorweg. Aus nachhaltiger Sicht formulierbare Erwartungen hinsichtlich neuer Trends können die Geschäftsmodelle der Unternehmen für die nähere, aber vor allem für die fernere Zukunft beeinflussen.

Vier Beispiele, welche die Bedeutung und Relevanz von Megatrends für die nachhaltige Veranlagung aufzeigen, sind:

1. Die ökologische Unsicherheit durch den Klimawandel. Die Naturkatastrophen in den letzten Jahren sind beängstigend. Man denke an die Hochwasser in Österreich und Deutschland im Spätsommer 2002 oder in England 2007 sowie an die Brände in Südeuropa im Sommer 2007.

2. Gesundes Leben. Dieses Thema wurde, auch in Verbindung mit einem Misstrauen gegenüber dem Bereich

der Lebensmittelproduktion, durch Seuchen wie BSE oder die Diskussion um die Reinheit des Trinkwassers verstärkt.

3. Der Markenname des Unternehmens. Markenname und positive Reputation werden in der Öffentlichkeit und gegenüber dem Konsumenten immer bedeutender. Unternehmen investieren daher in Öffentlichkeitsarbeit und in ihre Marke.

4. Humankapital. Mitarbeiter sind vielleicht der wesentlichste Erfolgsfaktor für Unternehmen. Eine Pflege der menschlichen Ressourcen ist daher entscheidend für den langfristigen Geschäftserfolg.

Das Vorurteil einer schlechteren Wertentwicklung durch nachhaltige Veranlagung ist, wie viele Beispiele und Studien in jüngster Zeit zeigen, nicht gerechtfertigt. Ein wesentlicher Effekt, der für nachhaltige Veranlagung spricht, ist der „Informationseffekt“. Hinter ihm steckt die Tatsache, dass nachhaltige Investoren sowohl finanzielle als auch extra-finanzielle Informationen berücksichtigen. Sie sind daher besser und umfassender informiert als konventionelle Investoren. Die zusätzlichen Informationen betreffen dabei beispielsweise Risikoaspekte des Unternehmens wie Umweltrisiko oder Reputationsrisiko. Die Berücksichtigung von finanziellen Informationen (Hard Facts) und extra-finanziellen Informationen (oft Soft Facts) führt zu einem Mehr an Information und zu einem verstärkten Bewusstsein, was Risiken betrifft.

Das Wachstum nachhaltiger Geldanlagen war in den letzten Jahren stark ausgeprägt. In Europa waren per Ende 2007 bereits 512 Mrd. Euro in

Der Autor dieses Artikels, Mag. Wolfgang Pinner, ist Head of Sustainable Investments in der Erste-Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H und Leiter des OVFA-Arbeitskreises Nachhaltigkeit.

nachhaltigen Fonds investiert. Im deutschsprachigen Raum hat die Schweiz eindeutig die Nase vorn, gefolgt von Österreich. Deutschland ist noch ein Nachzügler, gilt aber als Markt mit hohem Wachstumspotential. Der Großteil des SRI-Volumens im deutschsprachigen Raum, nämlich rund 80%, entfällt weiterhin auf Aktien-

fonds. Etwa 10% entfielen auf Anleihefonds und weitere 10% auf gemischte Fonds.

Zusammenfassend kann folgendes gesagt werden: Investieren mit Verantwortung und gute Gewinne zu machen ist durchaus kein Widerspruch. Sich verantwortungsvoll und

nachhaltig zu verhalten bedeutet über den Tellerrand hinaus zu blicken, nicht nur rein wirtschaftliche Interessen sollten bei der Geldanlage im Mittelpunkt stehen, sondern auch soziale und ökologische Sichtweisen. Die „doppelte Dividende“ aus Ertrag und Verantwortung ist keine Fiktion, sondern durchaus möglich!

EFFAS Central and Eastern European Market Forum in Wien

Am 14. Mai 2009 fand in Wien das von der OVFA organisierte 2. EFFAS Central and Eastern European Market Forum (EFFAS CEE FORUM) statt.

Neben Finanzanalysten und Investmentbankern von bereits bestehenden Schwestergesellschaften nahmen Delegierte aus Bulgarien, Kroatien, Litauen, Rumänien, Serbien und der Slowakei an dieser Veranstaltung teil.

Nach der Begrüßung durch unseren Vizepräsidenten, Herrn Mag. Mostböck, hielt Herr Dr. Michael Buhl, Mitglied des Vorstands der Wiener Börse AG, einen Vortrag unter dem Titel Capital Markets in CEE-Economic Challenges and Investment Opportunities, in dem er die besondere Bedeutung dieses Raums für die Strategie der Wiener Börse in den Vordergrund stellte.

Herr Giampaolo Trasi, Präsident der EFFAS, erläuterte in seinem Referat

EFFAS and the Professional Organizations in Europe Struktur und Aufgaben unserer Dachorganisation, wobei er auf die besonderen Vorteile hinwies, die eine Mitgliedschaft für Analystengesellschaften aus dem mittel- und osteuropäischen Raum mit sich bringt.

Herr Fritz H. Rau, Präsident der ACIIA, präsentierte in seinem Beitrag den Teilnehmern die Struktur und Aufgaben der ACIIA (Association of Certified International Investment Analysts), wobei er auf die besonderen Vorteile der CIIA-Qualifikation sowohl für die Absolventen als auch für deren Arbeitgeber hinwies.

Frau Fiona Tween stellte im Anschluss die Lernplattform SPOT für Kandidaten für die CIIA-Prüfung dar, die sich besonders für jene Länder anbietet, die keinen eigenen Kurs organisieren. Professor Michael Theobald



Fritz Rau, Chairmen der ACIIA

beschloss den Reigen der Vorträge mit Ausführungen zu praktischen Aspekten bei der Durchführung der CIIA-Prüfungen.

In der anschließenden Diskussion wurden die Möglichkeiten und Felder für eine weitere Zusammenarbeit erörtert, wobei großes Potenzial vor allem in Bulgarien, Serbien und der Slowakei gesehen wurde. Der Gedankenaustausch konnte bei einem Abendessen auf Einladung von EFFAS und ÖVFA fortgesetzt werden.

Einhellig wurde das 2. EFFAS CEE FORUM als sehr wichtige Veranstaltung angesehen, wobei es jetzt darauf ankommen wird, in den nächsten Monaten die hier gegebenen Anstöße in die Tat umzusetzen. Wie in der Vergangenheit wird die OVFA bei dieser Arbeit eine führende Rolle innerhalb der EFFAS spielen.



EFFAS Summer School 2009

Wir haben unsere Mitglieder bereits in einer gesonderten Mitteilung darüber informiert, dass heuer zum 2. Mal die EFFAS Summer School von 8. bis 10. Juli in Madrid stattfindet. Wie im vergangenen Jahr werden renommierte Vortragende aus Praxis und Theorie in Vorträgen und Workshops eine Reihe von für unsere Industrie relevanten Themen behandeln.

Der Vizepräsident der ÖVFA und EMC-Mitglied der EFFAS, Mag. Fritz Mostböck, wird die österreichische Sicht bei einer Konferenz über International Perspectives on the "Crisis" vertreten.



http://www.ovfa.at/summer_school_2009

IMPRESSUM:

Herausgeber: ÖVFA
Verantwortlich:
Dr. Gerhard Edelmann

A-1010 Wien
Eßlinggasse 17/5
T: +43-1-533 50 50
F: +43-1-533 50 50 33
E: office@ovfa.at
I: <http://www.ovfa.at>

ZVR: 386256122
Bundespolizeidirektion Wien

Bezugsbedingungen: Der Newsletter erscheint unregelmäßig und ist ein kostenloser Service für Mitglieder der ÖVFA. Der Bezug ist zu jedem Zeitpunkt kündbar.

Der ÖVFA-Newsletter kann per EMail bestellt und abbestellt werden über: office@ovfa.at

Datenschutz: Die Empfängerdaten werden vertraulich behandelt und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Haftungsausschluss: Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind ausgeschlossen. Die Informationen stellen keine steuerliche oder rechtliche Beratung dar und begründen kein Beratungsverhältnis.

OVFA Lehrgang zum CIIA®

Am 6. März 2009 fanden die letzten internationalen Final Exams statt. Erfreulicherweise haben diesmal gleich 13 von 15 Antrittsberechtigten alle Prüfungen positiv abgelegt und damit den Lehrgang 2008 in der kürzestmöglichen Zeit mit Erfolg absolviert.

Im Lauf des Bestehens dieses Lehrgangs in Österreich konnten bisher insgesamt 336 CEFA-Diplome und 92 CIIA-Diplome (seit 2004) verliehen werden – eine Bilanz, auf die unsere Absolventen zu Recht stolz sein können!

OVFA
Oesterreichische Vereinigung für
Finanzanalyse und Asset Management

Wir freuen uns, daß folgende Kolleginnen und Kollegen das internationale Final Exam der ACIIA erfolgreich bestanden haben und damit berechtigt sind, den Titel CIIA® zu führen:

Mag.(FH) Aaron Alber, CIIA
Mag. Gregor Dammerer, CIIA
Mag.(FH) Christian Doppler, CIIA
Mag.(FH) Daniel Gradenegger, CIIA
Mag. Bernhard Köck, CIIA
Mag. Erich Kruschitz, CIIA
Mag. Manfred Kürnstener, CIIA
Mag. Christian Marchner, CIIA
Mag. Jörg Moshuber, CPM, CIIA
Mag.(FH) Thomas Motsch, CIIA
Mag. Werner Obenaus, CIIA
Gerhard Schwediauer, CIIA
Mag. Josef Wolfesberger, CIIA


Certified International
Investment Analyst

Wir gratulieren sehr herzlich!
www.ovfa.at

Wir sind zuversichtlich, daß bei den Final Exams im September nicht nur der Lehrgang 2009 mit aktuell 20 Teilnehmern das Final Exam I erfolgreich ablegen wird, sondern auch einige neue CIIA-Diplome ausgestellt werden können.

Die feierliche Überreichung der Diplome aus dem Final Exam März 2009 erfolgt am

10. September 2009

im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung im Palais Palavicini.